Gemeinde Hoppegarten

Niederschrift

Öffentlicher Teil

OEUI 32/2023/19-24

Gremium	**Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur**
Sitzung am:	**Mittwoch**, 29**.11.2023**
Sitzungsort	**Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten**

Beginn:18.00 Uhr **Ende:20.12 Uhr**

anwesend:

Bürgermeister Herr Siebert nicht anwesend, WSE

Vorsitzende(r)
Frau Sandra Bleckert

Stellv. Vorsitzende/r
Herr Dachroth,

Mitarbeiter der Verwaltung:
Herr Große

Mitglieder
Frau Münch (entschuldigt)
Herr Jan-Peter Bündig
Herr Stefan Radach
Herr Robert Heinecke

Stellv. Mitglieder
-
abwesende Mitglieder
Frau Münch,

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Jung
Frau Iden,
Thomas Starke
Herr Reinhard, Klaus
Stephan Pluskat

abwesend:

-

Gast: Herr Molks

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
2	Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3	Feststellung von Ausschließungsgründen
4	Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 18.10.2023
5	Mitteilungen des Bürgermeisters
6	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
7	Einwohnerfragestunde
8	Anfragen der Ausschussmitglieder
9	Entwicklung der Rennbahn
10	Vorstellung Ergebnisse Klausurtagung zum Bildungs-, Kultur- und Sportstandort um den S Bahnhof Hoppegarten
11	Berichts-/ Informationsvorlagen
12	Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 18.12.2023
12.1	Beschlussvorlagen
12.1.1	DS 465/2023/19-24 Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der 11. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

keine.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 18.10.2023

Die Protokolle wurden zur Kenntnis genommen

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Große – Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus Hönow von der L339 Geh/ Radweg problematisch, Baulasten Bäume und Kosten zu hoch, Variante schäge Wegführung zum Flurstück 2811, aber es sind noch Abstimmungen mit Eigentümern der Flurstücke 2625 und 2629 erforderlich
- am U Bahnhof Hönow soll ein neues Gebäude durch die BVG für Dienstwohnungen errichtet werden. 3 Varianten liegen vor.A – C,(Turm, 2 Blöcke, Rundbau,102-150 WE) BVG Favorit Variante B
Fläche gehört zu Berlin, keine Stellplatzsatzung, aber BVG bietet an, welche zu bauen und 5 – 6 WE der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.
Herr Dachroth von wo soll die Zufahrt sein, von Berlin oder Hönow?
Herr Große es gab bereits 2 Beratungen mit der BVG, eine davon in Hoppegarten, die BVG hat auch eine Kostenbeteiligung für Kita und Schule angeboten
Herr Dachroth welche formale Möglichkeit haben wir zur Einflussnahme?
Herr Große sehr wenig, nur als Nachbar im anderen Bundesland, gebaut wird nach §34 in Berlin,

6 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Keine

7 Einwohnerfragestunde

Herr Molks Winterdienst, er sieht eine unzureichende Räumung, er bittet um eine Zuarbeit, welche Firma für was zuständig ist und was der Bauhof macht. Welche Gerätevorhaltungen die Firmen für unsere Gemeinde haben, Gehweg Wiesenstr. wurde heute nicht geräumt und abgestumpft, Schulweg, am Rathaus ist es heute Abend nicht beräumt
Herr Große die Leistungen werden entsprechend Auftrag erbracht, er wird dies aber nochmals prüfen, es ist aber Winter und da muss man sich darauf einstellen. Teilweise müssen die Reinigungen auch von den Anwohnern erbracht werden.
Herr Molks Was wir vom AN wollen beschließt die GV, er vermutet, dass die erbrachten Leistungen nicht in Übereinstimmung mit den Ausschreibungen sind
Herr Dachroth lobt die Reinigungsarbeiten in Hoppegarten, in Strausberg, Fredersdorf und Neuenhagen sieht es schlimmer aus.
Herr Molks erläutert aus Vertrag, dass bei nicht- oder schlecht erbrachter Leistung max. 5% gekürzt werden dürfen, das bei einer Summe von 800.000,-€
Herr Große in der Kostenstelle stecken auch andere Leistungen wie Straßenreinigung und Reparaturen der Maschinen vom Bauhof. Keine Leistung keine Abrechnung
Frau Bleckert können die Winterdienstfahrten nicht per GPS nachgewiesen werden?
Herr Große so konnte es nicht EU weit ausgeschrieben werden, einzelne GPS Nachweise können abgefordert werden
Herr Haumeier hat in Hönow beobachtet, dass 2 Tage die Straßenbeleuchtung auf Dauer in mehreren Straßen am Tage leuchtete. Er sprach mit einem Herrn Jarasch aus dem Rathaus der ihm mitteilte, dass eine Überprüfung der Straßenbeleuchtung stattfindet, aber so viele Straße auf einmal, Teichgraben / Brandenburgische Straße
Herr Pluskat in der Köpenicker Allee hatte er vor 2 Jahren den BM gebeten, an den Leuchten ein Blendschutz grundstückseitig vorzusehen, nichts ist passiert
Herr Große Die Beleuchtung in Hönow wird einmal jährlich gereinigt und überprüft. Dazu muss diese leuchten, Abschaltungen sind nur innerhalb der verlegten Kabelzuleitungen möglich, außerdem gab es einen Kabelschaden an der Straßenbeleuchtung Hönow.
In Waldesruh an der Straßenbeleuchtung Köpenicker Allee erfolgte eine Überprüfung. Dabei wurde festgestellt, dass einige Anwohner ohne Zustimmung einfach illegal Blendschutze an den öffentlichen Straßenleuchten angebracht haben. Bei einer Neuplanung der Straßenbeleuchtung wird dies berücksichtigt.
Herr Molks Wie viel Fachplaner hat die Gemeinde Hoppegarten bezüglich der Energetik der Straßenleuchten vertraglich gebunden?
Herr Große die ganze Problematik Straßenbeleuchtung sollte in einem Hautausschuss geklärt werden, welcher leider abgesagt wurde. Zur Zeit ist kein Elektroplaner bezüglich Straßenbeleuchtung vertraglich gebunden. Da im Gewerbegebiet viele Leuchten hohem Energieverbrauch existieren soll dieses vorrangig neue Leuchtmittel erhalten.
Herr Molks dann bringen Sie doch einfach ihre Ausarbeitungen für Dahlwitz – Hoppegarten in den nächsten Ortsbeirat mit.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Radach berichtet über den Verlust der Initiative, wenn das Rathaus einfach nicht mitzieht. Vor einem halben Jahr wollte Herr Große einen Entwurf zur Parkplatzerweiterung am Rathaus vorlegen. Bis heute liegt nichts vor. Wenn ich in unsere Partnerkommune nach Rzepin fahre hat dort der Bürgermeister Visionen, wie und wo sich in der Stadt etwas entwickeln soll.
Der Ortsbeirat hat Maßnahmen zur Frostschädenbeseitigung jedes Jahr ausgearbeitet und beschlossen, seit 2 Jahren wird nur das gemacht, wozu die Mitarbeiterin Lust hat.
Im Bauausschuss werden immer mehr neue Wohnungsbauvorhaben in Dahlwitz – Hoppegarten

vorgestellt, die anwesenden Mitarbeiter schauen zu, wie sich ein Verkehrschaos am Hönower Weg / Neuer Hönower Weg entwickelt, 2.000 WE Berlin Landsberger Str., 120 WE Berlin BVG 750 WE Karl Weiss Str., 60 WE Seniorendorf, 48 WE Lindenallee 27, 700 WE neben Kölle Wo soll das noch hinführen? Der Ortsbeirat hat gemeinsam mit dem Bauausschuss Geh und Radwegekonzepte erarbeitet, das Rathaus kümmert sich nicht um die Sicherung der dafür erforderlichen Flächen (Seniorendorf). Der Geh / Radweg am Hönower Weg auf der Seite von Neu Birkenstein ist dringend erforderlich, um eine Bedarfsampel aufzustellen zu können (Schreiben Infrastrukturministerim des Landes Brandenburg vom März 2023).
Im Juli 2023 waren Herr Große und ich bei der Anwohnerin Hönower Weg 3, welcher das Grundstück bis zur Fahrbahn gehört. Herr Große versprach der Anwohnerin kurzfristig 2 Angebote Kauf oder Pacht. Auch wurde die Eigentümerin darauf hingewiesen, dass dies öffentliches Straßenland ist und sie keine Preise für Bauland erwarten darf. Das Rathaus war nicht in der Lage, innerhalb von 4 Monaten ein Angebot zu unterbreiten. Der Ortsbeirat Dahlwitz – Hoppegarten hat extra 2 fertige Straßenplanungen (Erschließung Hegelstr. und Heidemühler Weg) auf Eis gelegt, damit die Mitarbeiterin sich ausdrücklich auf den zu 80% geförderten Geh- und Radwegbau konzentrieren kann. Laut Förderung sollten die Maßnahmen in 2 Jahren abgeschlossen sein.
Nach 2 Jahren wird dann festgestellt, dass sich die Kosten für eine Gehwegverbreiterung in der Köpenicker Allee in Waldesruh von 450.000,-€ auf 2,4 Mill. € erhöht hat und das wir keine Förderungszusage haben, sondern nur eine in Aussicht gestellte Förderung. Ob diese auch bei den 5 fachen Summen gelten ist unbekannt. In 2 Jahren wurde lediglich die Beauftragung eines Planers erreicht und die Fertigung der Leistungsverzeichnisse. Wie soll dies weiter gehen? Wenn alle Stränge reißen haben wir Kosten von mehreren Millionen € für Gehwegsverbreiterungen, wo eine Förderung nicht gesichert ist. So schafft es das Rathaus, dass das Interesse der Einwohner für eine Mitarbeit im Ortsbeirat und der Gemeindevertretung zurück geht. Dies ist der Ausschuss für Infrastruktur und da muss seitens der Verwaltung reagiert werden, wenn der Straßenverkehr in absehbarer Zukunft im Berufsverkehr im Chaos zusammenbricht. Hier muss nach meiner Meinung schnellstens eine gemeinsame Beratung mit Land, Landkreis, Nachbargemeinde Neuenhagen und Hoppegarten erfolgen. Ein Verkehrsplaner muss vertraglich gebunden werden.
Herr Große Für den Parkplatz am Rathaus liegt bei ihm ein Plan vor. Für Visionen benötigt er freie Kapazitäten an Arbeitskräften. Dieser Ausschuss sollte die Stelle sein, wo gemeinsam Visionen erarbeitet und angeschoben werden. Es laufen die Kaufvertragsverhandlungen für ein Grundstück an der Carenaallee. Die Verwaltung ist viel zu lange damit beschäftigt, alle Beschlüsse aufzuarbeiten.Die Verwaltung ist bemüht, alle Aufgaben zu erfüllen und gibt jeden Tag ihr bestes. Das KWO Gelände ist das Fokusthema und nimmt viel Kapazität im Rathaus in Anspruch. Herr Große gesteht ein, dass der Radwegebau viel zu langsam bearbeitet wurde und das es bezüglich einer möglichen Förderung bis heute keine Klarheit besteht.
Herr Bündig schließt sich der Meinung von Herrn Radach an, auch er hat bereits aufgegeben, etwas verändern oder verbessern zu können. In Hoppegarten gibt es keine Ortsplanung. Er fand den Ideenaustausch in Strausberg super, aber nichts wird umgesetzt. Es fehlen Informationen. Herr Große tut es leid, dass solche Projekte wie das Wohngebiet neben Kölle nicht in diesem Ausschuss vorgestellt wurde. Er kann aber die Pläne zeigen. Wegen der Gebäudehöhen wäre eine 3D Darstellung wünschenswert. Sein Bereich wird täglich von Investoren kontaktiert. Es sind Eigentümer privater Grundstücke, die diese entwickeln wollen. Die Gemeinde benötigt ein Ortsentwicklungskonzept.
Herr Molks wir benötigen ein Verkehrskonzept mit Blick in die Zukunft. Seine Fraktion ist gegen weitere B Pläne.
Herr Pluskat vor 2 Jahren wurde die Fertigung von vereinfachten B Plänen beschlossen. Wo sind diese? Ist ein Planer damit beauftragt? In Waldesruh werden Mehrfamilienhäuser mit 8 WE und 20 PKW Stellplätzen gebaut, alles zu Lasten der Natur.
Herr Große Für Dahlwitz – Hoppegarten und Münchehofe gab es Sondersitzungen, wo die Parameter festgelegt wurden. Die neue Mitarbeiterin wird sich um die vereinfachten B Pläne kümmern.
Herr Dachroth ist der Meinung, dass man nicht immer wieder alte Sachen in Frage stellen darf. Vor einem Jahr haben wir die 6 Geschosse bei Pflanzenkölle akzeptiert. Herr Neue hat sich auf unser Wort verlassen.

Frau Bleckert Das kann im Verfahren geklärt werden.

,

9 Entwicklung der Rennbahn

Herr Molks informiert, dass noch immer keine Unterlagen bezüglich der Finanzen Rennbahn von Herrn Schöningh eingetroffen sind. Bei einem Gespräch vor ca. 3 Wochen teilte Herr Schöningh ihm mit, dass er noch etwas Zeit benötigt.

10 Vorstellung Ergebnisse Klausurtagung zum Bildungs-, Kultur- und Sportstandort um den S Bahnhof Hoppegarten

Herr Große Vorstellung des Strukturplans entsprechend des Siegerentwurfs aus der Klausurtagung, er gibt eine Info bezüglich Erwerb von Grund und Boden von der DB und anderenEigentümern

Herr Dachroth muss sich gedanklich rausnehmen, da er sich die Schule nicht so massiv vorgestellt hatte, wir müssen langfristig auf die Entwicklung schauen, da sollten die Kosten nicht das ausschlaggebende Argument sein

Herr Radach dringend muss ein Verkehrsplaner eingebunden werden, da die Zufahrt schlecht ist, Einblick Richtung Neuenhagen. Er weist auf die Querelen mit dem LÖandkreis bezüglich der Schule hin. (JKBS Ausschuss)

Herr Dachroth das Thema Schule an diesem Standort sollten wir neu diskutieren

Herr Molks Thema Schule sollte auf 0 gesetzt werden, der Landkreis baut dort keine Schule, Zwischen Landrat und unserem BM ist keine Zusammenarbeit möglich.

Herr Dachroth unsere Beschlüsse bezüglich der Schule sind nicht mehr das, was wir wollten.

Herr Große Der Landrat war am 02.03.2023 im Hauptausschuss, da wurden alle Parameter definiert für die Schule, Die Geschossigkeit wurde festgelegt und Sonderwünsche damals gab es nur für die Turnhalle. Dann war der Landrat im November in der GV und wir einigten auf den Grundstückskauf. Jetzt will er wieder das Grundstück geschenkt haben, nach Schulschluss soll alles abgeschlossen werden und die Turnhalle sollen wir doch selbst bauen. Er zieht ein Schreiben aus dem Oktober 2023 aus der Tasche, dass er bei Schulumzug das Grundstück von der Kommune geschenkt bekommen muss. Durch das Rathaus wurde dem Landkreis unsere Rechtsauffassung mitgeteilt. (mit Gerichtsurteil von 2021)

Herr Radach weist ausdrücklich auf den dringenden Bedarf der Schule hin, im Landkreis gibt es für den Schulneubau keinerlei Beschlüsse

Herr Molks bemängelt die schlechte Bereitstellung von Unterlagen durch unser Rathaus

Herr Dachroth sieht uns auf dem Scheideweg mit dem Landkreis MOL

Herr Pluskat sieht im Strukturplan die Wünsche aus der Sondersitzung in Strausberg nicht umgesetzt. Die Schule sollte an einen anderen Standort.

Herr Große wiederspricht dieser Meinung, Die Wünsche sind abgebildet. Im Kaufvertrag des Grundstücks steht für eine Schule, sonst müssen wir nachzahlen.

Herr Dachroth sieht seine Wünsche im Plan umgesetzt.

Herr Bündig teilt die Bedenken zur Schule von Herrn Dachroth. Er findet nichts an dem Standort, um am Wochenende dort mit seiner Frau hinzugehen.

Herr Radach sieht Gefahren beim Schulbetrieb, unser Bürgermeister wollte die Schule mal 2025 eröffnen und der Landkreis redet jetzt von 2033.

11 Berichts- und Informationsvorlagen

keine

12 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 18.12.2023

12.1 Beschlussvorlagen

12.1.1 DS 465/2023/19-24 DS 465/2023/19-24 Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der 11. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten

Herr Große: Erläutert die Drucksache

Herr Radach: Erläutert, dass es um das Grundstück Quaiser geht, Tiere sind verstorben. Nachbarn auch immer gegen Tierausbildung. Lassen wir ihn dort 2 Wohnhäuser für seine Familie bauen, die >Gemeinde hat größere Probleme an anderer Stelle

Abstimmung 3 x ja, 2 x Enthaltung, einstimmig angenommen

gez .Sandra Bleckert
Vorsitzende
Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur

gez. Stefan Radach
Protokoll